

Pfarrgemeinderatssitzung vom 12.01.2010

	<i>anwesend/entschuldigt</i>		<i>anwesend/entschuldigt</i>
Fr. Bartole	x	Fr. Deisinger	x
Hr. Ganter	x	Pfr. Gätschenberger	x
Fr. Gehring	x	Fr. Gorzawski	x
Hr. Haug	x	Hr. Hofmann	x
Hr. Jung	x	Fr. Kern	x
Hr. Koscharsch	x	Hr. Lang(Kurstrasse)	x
Hr. Lang	x	Fr. Lauer	x
Fr. Seeger	x	Fr. Glomb	x
Fr. Haas	x	Hr. Auer	x
Fr. Wunderling	x	Fr. Bergheim	x

Gäste: Herr Hörner, Herr Muth (Verrechnungsstelle Obrigheim)

Protokollantin: Andrea Gorzawski

Tagesordnungspunkte	Ergebnisse
TOP 1: Begrüßung	Frau Seeger
TOP 2: Besinnung:	Pfarrer Gätschenberger
TOP 3: Haushalt 2010/2011	<p>Herr Muth von der Verrechnungsstelle Obrigheim stellt den Haushaltsplan 2010/2011 für die Pfarrgemeinde Bad Rappenau, den Kindergarten St. Raphael und die Seelsorgeeinheit Bad Rappenau vor. Zukünftig gibt es einige Änderungen im Berechnungssystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Punktebewertung für das Gemeindehaus richtet sich in Zukunft nach Größe der Seelsorgeeinheit und Anzahl der Katholiken, nicht mehr wie bisher nach der Größe des Gebäudes (m² des Gebäudes) ➤ Pfarrhäuser erhalten nur noch dann einen Zuschuss, wenn diese vom Pfarrer bewohnt werden bzw. das Pfarrbüro untergebracht ist. <p>Weitere Kurzinfos zum Haushalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Einnahmen aus der Kirchensteuer werden weiter zurückgehen, da die Katholikenzahl weiter sinkt. Prognose bis 2030 ca. 20-40% weniger Kirchensteuer. ➤ D.h. weitere/andere Einnahmequellen müssen eröffnet werden. Stichwort: Fundraising. ➤ Der Kosten für die Renovierung der Kirche sind im Haushaltsplan noch nicht berücksichtigt, da die aktuellen Kostenvoranschläge noch nicht vorliegen. ➤ Kirche Landesgartenschau hat einen Überschuss von 28.000 € erwirtschaftet. Davon erhalten die evangel. Und die kath. Gemeinde jeweils 14.000 €, die allerdings als Rücklage für die Ökumene verwendet werden

	<p>müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Ausgabenposten wird noch hinzugefügt. Für die Erweiterung der Küche (2. Spülbecken u.a.) werden noch 5000 € eingeplant. <p>Nach der kompletten Vorstellung des Haushaltsentwurf 2010/2011 erfolgt die Abstimmung darüber: Zustimmung: einstimmig Der Plan (mit der Änderung Küche) wird in Obrigheim 4 Wochen belassen. Wenn keine weiteren Änderungen gewünscht werden, kann danach der Haushaltsplan in der Gemeinde offen gelegt werden.</p> <p>Die Verrechnungsstelle Obrigheim wird sehr wahrscheinlich am 24./25. September eine Infoveranstaltung für die neuen Stiftungsräte machen.</p>
<p>TOP 4: Pfarrgemeinderatswahl</p>	<p>Es müssen noch dringend Kandidaten gefunden werden.</p>
<p>TOP 5: Verschiedenes</p>	<p>Rechenschaftsbericht am 17.01. folgende Stichpunkte sollen erwähnt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bau Gemeindezentrum ○ Umbau Kindergarten ○ Jubiläum Kindergarten ○ Pastorale Leitlinien -> Pastoralkonzept ○ Kirche Landesgartenschau ○ Was machen wir: Feier von Wortgottesdiensten, Pfarrfeste, ökumen. Feste, Klausurtagung, Geburtstagsbesuche ○ Verschiedene Ausschüsse: Ökumene, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, gemeinsamer Ausschuss Seelsorgeeinheit ○ Angedachte Kirchenrenovierung ○ Infos zur Seelsorgeeinheit <p>Altenwerk</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ findet leider nur noch ca. 1x im Monat statt. Gründe dafür u.a. zu wenig Helfer. Frage: wie können wir Helfer finden??? ○ 14tägige Termine zusammen mit der evang. Gemeinde sollten besser bekannt gemacht werden. Damit legen wir mehr Wert auf die Ökumene. Es sollte aber auch ein Busfahrdienst zum Martin-Luther-Haus geben. <p>Kindergarten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Donnerstag 14.01. um 13.30 Uhr Spatenstich ○ Fundraising: die Bewerbung ist durch, Termine für weitere Aktivitäten werden geplant ○ Zivildienst: zukünftig nur noch 6 Monate. Dazu kommt noch das Fahrsicherheitstraining (Pflicht seit 01.08.09), um Fahrgäste befördern zu dürfen. Ebenso haben Zivis Urlaubsanspruch. D.h. viel „Arbeitskraft“ bleibt nicht übrig in den 6 Monaten Zivildienst. Die Verrechnungsstelle in

	<p>Obrigheim hat angeregt, über den Posten eines „Hausmeisters“ nachzudenken, ob diese Lösung nicht sinnvoller wäre.</p> <p>Primaklima</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ In der Kirche sind jetzt 6 Messstellen eingerichtet. Die Werte bilden mit die Grundlagen, um über das zukünftige Heizsystem zu entscheiden <p>Firmung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Erzdiözese hat festgelegt, zukünftig das Firmalter auf 15/16 Jahre (9./10. Klasse) festzulegen. Die Firmung soll eine freie Entscheidung sein. Diese Entscheidung kann im Alter von 15/16 besser getroffen werden. ○ Unsere Bedenken: In der 9. und 10. Klasse stehen Prüfungen an, es gibt Überschneidungen bei Terminen zur Firmvorbereitung und Lernen für die Prüfungen. Erreiche ich noch alle Jugendliche?
--	--

**Nächster Termin:
05.02.2010
19:30Uhr
Abschlusssitzung der Seelsorgeeinheit
Gemeinsame Sitzung**

Andrea Gorzawski,
Protokollantin

Angelika Seeger,
Pfarrgemeinderatsvorsitzende